

.....

# Impf-Informationen für PatientInnen, die eine Therapie mit Remsima® erhalten

**Patienteninformation**

.....



Diese Broschüre ist ausschließlich gemeinsam mit dem Medikament Remsima® zur Abgabe bestimmt.

.....

## **Liebe Patientin, lieber Patient,**

Ihre Fachärztin/Ihr Facharzt hat Ihnen Remsima® verschrieben. Remsima® enthält den Wirkstoff Infliximab und gehört zu den TNF-Blockern. TNF-Blocker sind Substanzen, die das Immunsystem beeinflussen und hemmend darin eingreifen. Daher sollte man versuchen, das Risiko für Infektionen möglichst gering zu halten.

*Impfungen sind eine besonders wichtige Maßnahme zur Infektionsvermeidung. Über deren richtigen Umgang während einer Therapie mit Remsima® möchte Sie diese Broschüre informieren*

*Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um einen Überblick handelt, der das aufklärende Gespräch und die Entscheidung durch Ihre Ärztin/Ihren Arzt nicht ersetzt.*

*Bitte informieren Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt auch über geplante Auslandsreisen, um ein eventuell bestehendes erhöhtes Infektionsrisiko aufgrund des Reisezieles zu besprechen.*



## Impfungen allgemein<sup>1</sup>

Impfungen stellen vorbeugende Maßnahmen zum Schutz vor schweren Erkrankungen dar.

Bei einer Impfung werden dem Körper abgeschwächte bzw. abgetötete Krankheitserreger oder nur deren Bestandteile verabreicht. Damit wird dem Immunsystem eine Infektion vorgetäuscht und es reagiert mit der Bildung von Antikörpern. Bei einem erneuten Kontakt mit dem „echten“ Krankheitserreger können die Antikörper sofort reagieren und die Erkrankung wird schon im Vorfeld verhindert.

### ARTEN VON IMPFUNGEN<sup>1,2</sup>

Man unterscheidet die Gruppe der „aktiven Impfungen“ von der Gruppe der „passiven Impfungen“. Die Gruppe der „aktiven Impfungen“ unterteilt sich in sogenannte „Totimpfstoffe“ und „Lebendimpfstoffe“.

#### ■ Passive Impfungen

Bei passiven Impfungen werden dem Körper Antikörper gespritzt, die gegen einen bestimmten Krankheitserreger wirken. In diesem Fall muss das Immunsystem die Antikörper nicht selbst herstellen, kann also „passiv“ bleiben. Der Impfschutz ist sofort gegeben, bleibt aber nicht lange bestehen. Passive Impfungen werden heute oft als kurzfristige Urlaubs-Immunsisierung benutzt.

## ■ Aktive Impfungen

Bei aktiven Impfungen werden abgetötete oder abgeschwächte Krankheitserreger geimpft, die bei einem intakten Immunsystem keine Krankheit auslösen. Der Körper reagiert mit der Bildung von Antikörpern und Gedächtniszellen. Der Aufbau der Schutzwirkung kann einige Tage oder Wochen dauern, der Impfschutz bleibt über einen langen Zeitraum bestehen. Auffrischungsimpfungen in bestimmten Abständen erinnern das Immunsystem wieder an die Krankheitserreger und gewährleisten so einen anhaltenden Schutz gegen den Krankheitsausbruch.

## ■ Totimpfstoffe

Bei der Herstellung eines Totimpfstoffes werden die Krankheitserreger durch spezielle Prozesse abgetötet bzw. inaktiviert, wodurch sie sich nicht mehr vermehren und keine Infektion auslösen können. Da Totimpfstoffe eine schwächere Immunantwort (Reaktion des Immunsystems auf Erreger) auslösen als Lebendimpfstoffe, müssen sie in regelmäßigen Abständen aufgefrischt werden.

## ■ Lebendimpfstoffe

Bei der Herstellung von Lebendimpfstoffen werden Krankheitserreger durch spezielle Verfahren abgeschwächt und verlieren dadurch – teilweise oder ganz – ihre krankmachenden Eigenschaften. Die abgeschwächten Erreger bleiben vermehrungsfähig und können im menschlichen Körper in seltenen Fällen zu erkrankungsähnlichen Reaktionen führen, die aber – im Unterschied zu den Beschwerden bei einer echten Infektion – schwach ausfallen.

## Warum ist die Unterscheidung der Impfstoffe wichtig für Sie?<sup>3,5</sup>

Da Sie eine Therapie mit TNF-Blockern erhalten, sollten Sie prinzipiell Ihre Ärztin/Ihren Arzt vor einer Impfung zu Rate ziehen. Generell gilt die Empfehlung, dass Totimpfstoffe ohne erhöhtes Risiko verabreicht werden können, wobei allerdings der Impferfolg eingeschränkt sein kann.

**Von Impfungen mit Lebendimpfstoffen unter Therapie mit TNF-Blockern wird nach derzeitigem Wissensstand zum Schutz der PatientInnen abgeraten.**

Im Idealfall sollten alle Impfungen laut dem aktuellen österreichischen Impfplan vor Beginn der immunsuppressiven Therapie verabreicht werden, wobei Totimpfungen spätestens 2 Wochen vor Therapiebeginn verabreicht werden sollten, Lebendimpfungen spätestens 4 Wochen vor Therapiebeginn.



## Impfungen bei Therapie mit TNF-Blockern<sup>3</sup>

PatientInnen, die TNF-Blocker bekommen, sollten bereits zu Beginn und möglichst vor Etablierung der Therapie gemäß den Empfehlungen des österreichischen Impfplans immunisiert werden.

### Impfempfehlungen

<b>generelle Empfehlung</b>	<b>folgend dem nationalen Impfplan</b>
bei Erstdiagnose	Varizellen (falls keine Immunität) Hepatitis B (falls seronegativ) Influenza (unter Vermeidung von Lebendvakzinen) HPV (entsprechend den Altersempfehlungen)
vor Immunsuppression	Pneumokokken
jährlich	Influenza

vgl. Impfempfehlungen für CED-Patienten, Wiedermann S. 368<sup>3</sup>



## Empfehlungen für Fernreisen<sup>2,3</sup>

Bei geplanten Fernreisen informieren Sie sich bitte rechtzeitig über die notwendigen Reiseimpfungen und besprechen Sie diese mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt. Impfungen mit Lebendimpfstoffen werden unter einer Therapie mit TNF-Blockern grundsätzlich nicht empfohlen. Wenn beide Möglichkeiten vorliegen (wie z.B. bei der Typhusimpfung), sollte man sich für den Totimpfstoff entscheiden.



Quellen: **1.** vgl. [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) (öffentliches Gesundheitsportal Österreichs): Wie schützen Impfungen. <https://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/inhalt> (zuletzt abgerufen 30.11.2020) **2.** vgl. [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) (öffentliches Gesundheitsportal Österreichs): Die verschiedenen Arten von Impfstoffen. <https://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/inhalt> (zuletzt abgerufen 30.11.2020) **3.** U. Wiedermann et al: Impfungen bei Immundefekten/Immunsuppression. Expertenstatement und Empfehlungen. Wiener klinische Wochenschrift. August 2016, Vol 128, Suppl. 4, 337-376 **4.** vgl. Tabelle in [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) (öffentliches Gesundheitsportal Österreichs): Impfungen im Überblick; <https://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/ueberblick> (zuletzt abgerufen 30.11.2020) **5.** Impfplan Österreich 2020; <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Impfen/Impfplan-%C3%96sterreich.html> (zuletzt abgerufen 30.11.2020) **6.** Wagner et al.; Impfen bei Immundefizienz; Bundesgesundheitsblatt 2019;62:494–515; <https://doi.org/10.1007/s00103-019-02905-1>.

## Übersichtstabelle<sup>3-6</sup>

### Totimpfstoff

**anwendbar** unter Therapie mit TNF-Blockern

- |                                      |                                |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| ■ Hepatitis A                        | ■ Pneumokokken                 |
| ■ Hepatitis B                        | ■ Tollwut                      |
| ■ Typhus (Spritzimpfung)             | ■ Grippe                       |
| ■ HIB (Haemophilus influenzae Typ B) | ■ Cholera                      |
| ■ Kinderlähmung                      | ■ FSME (Zeckenimpfung)         |
| ■ Keuchhusten                        | ■ Japanische Enzephalitis      |
| ■ Diphtherie                         | ■ Tetanus                      |
| ■ Meningokokken                      | ■ HPV (humanes Pappilomavirus) |
|                                      | ■ Herpes Zoster                |

### Lebendimpfstoff

unter Therapie mit TNF-Blockern **nicht empfohlen**

- |              |                           |
|--------------|---------------------------|
| ■ Masern     | ■ Gelbfieber              |
| ■ Mumps      | ■ Typhus (Schluckimpfung) |
| ■ Röteln     | ■ Rotaviren               |
| ■ Windpocken | ■ Herpes Zoster           |

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren  
Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

*Für den Inhalt verantwortlich:*

Astro Pharma GmbH  
Allerheiligenpl. 4, 1200 Wien  
Tel.: +43/1/979 98 60  
Fax: +43/1/979 25 40  
www.astropharma.at

**ASTRO PHARMA** 